

58. Hautärztin aus der Ukraine

Studium

- Master Öffentliche Verwaltung, Universität für Gesundheitsschutz, Ukraine
- Ärztliche Weiterbildung in Dermatologie, Universität, Ukraine
Approbation als Dermatologin
- Studium Medizin, Universität, Ukraine
Approbation als Ärztin

Weiterbildungen

- Pädiatrische Dermatologie (2016), onkologische Dermatologie (2015), Radiowellenentfernung von Neoplasmen (2015)

Berufserfahrung: 17 Jahre

- *Hautärztin* – Privatpraxis für Dermatologie, Ukraine
Anamnesegespräche, Diagnose und Behandlungspläne, Arztbriefe und Überweisungen, Panch-Biopsien, Laserbehandlung von gutartigen Hautveränderungen, Videodokumentation von Muttermalen, Behandlung von Hautproblemen wie Akne, Rosacea, Alopecia areata usw., Behandlung von Kindern und Erwachsenen; Durchführung von Prick-Allergietests
- *Hautärztin* – Krankenhaus, Ukraine
Diagnosestellung und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Hautkrankheiten (Kinder und Erwachsene), stationäre und ambulante Versorgung, Schicht und Bereitschaftsdienst, Beratung zu Hautgesundheit und Hauptpflege

IT-Kenntnisse: MS Office, Fotofinder

Sprachkenntnisse: Ukrainisch (Muttersprache), Russisch (verhandlungssicher) Englisch (gut), Deutsch (gut)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Im Sommer möchte ich den Fachsprachkurs Medizin C1 absolvieren. Parallel dazu möchte ich eine Hospitation machen und danach ein Praktikum, um den Berufsalltag kennenzulernen und meine Sprache praktisch üben zu können. Mit einem Mentor oder einer Mentorin aus dem Bereich Medizin würde ich gerne meine Fachsprache verbessern, meine Bewerbungsunterlagen korrigieren und nach Stellen für Hospitation und Praktikum suchen. Ich möchte über eine Strategie für den Einstieg hier in Deutschland sprechen: Ist die Arbeit an einer Klinik im Bereich innere Medizin ein sinnvoller Einstieg? Langfristig würde ich sehr gerne wieder als Dermatologin arbeiten, in einem Krankenhaus oder einer Praxis.

Das Projekt Die Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

